Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 65.

Sonnabend, den 12. August 1820.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 13. August, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Archidiaconus Röll. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachmittags Herr Consistorialrath Bertling.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Herr Prediger Wentzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang ein Viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Cand. Skusa.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Prediger Romualdus Schenkin.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachmittags Herr Diaconus Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Matthäus Hohmann. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Böszörmeny. Nachm. Hr. Rector Payne.
Carmeliter. Nachm. Herr Prediger Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Catechet Sieze.
St. Trinitatis. Vormittags Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang 9 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen. Nachmittags Herr Cand. Schwenk d. j.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalck.
Spendhaus. Vorm. Hr. Catechet Sieze. Nachmittags Catechisation.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Candidat Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Kasse

1) des 1sten, 2ten und des Füselier-Bataillons 5ten Infanterie-Regiments (4ten Ostpreussischen) zu Danzig,

2) der 2ten Pionier-Compagnie 1ste Pionier-Abtheilung (Ostpreussische) zu Danzig,

3) des ehemaligen 1sten Bataillons Danzig Marienwerderschen Landwehr-Regiments zu Marienburg

aus dem Zeitraume vom 1. Januar bis ult. December 1819 aus irgend einem Rechts-Grunde Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, in dem hieselbst in dem Verhörzimmer des unterzeichneten Oberlandesgerichts vor dem Herrn Referendarius Hippel auf

den 30. August c.

angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zuläßige Stellvertreter, wozu den am hiesigen Orte nicht bekannten Interessenten die Justiz-Commissarien Brandt, Schmidt, Glaubitz, Conrad und Hennig in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen.

Jeder Ausbleibende hat zu erwarten, daß ihm wegen seiner Ansprüche an die gedachten Kassen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt und er damit nur an denjenigen, mit welchem er contrahirt hat, verwiesen werden wird.

Marienwerder, den 14. April 1820.

Königl. Preuß Oberlandesgericht von Westpreussen.

Mit Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung soll der der Kämmerei zugehörige gleich über dem Krahnthor auf der Spitze der Speicher-Insel, an 3 Seiten dicht an der Mottlau belegene sogenannte Vorrathshof, um von diesem Platz mehr Nutzen für die Kämmereikasse zu ziehen, zur Errichtung von drei Speichern in Erbpacht ausgethan werden.

Zur Licitation der in dieser Absicht abgetheilten Plätze ist ein Termin auf den 6. September d. J. um 10 Uhr Vormittags auf dem hiesigen Rathhause angesetzt. Die Liebhaber zu einer solchen Acquisition werden aufgefordert, in bemeldetem Termine zu erscheinen und ihre Offerten zu verlautbaren, und können die Zeichnung des Vorrathshofes, aus welcher Lage und Umfang zu ersehen ist, so wie die Bedingungen der Vererbpachtung sich in der Registratur des Rathhauses vorlegen lassen.

Danzig, den 3. August 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts hieselbst, zu Praust No. 22. des Hypothekenbuchs belegene dem Hofbesitzer v. Engelcke gehörige Rustikal-Grundstück, welches 5 Hufen kulmischen eignen Schaarwerks-Landes mit Einschluß der Baustelle und eines Obst- und Gekochsgartens enthält, und bei welchem sich ein Wohnhaus von ausgemauertem Fachwerk mit Dachpfannen gedeckt, nebst den erforderlichen Wirthschaftsgebäuden, Ställen und Scheunen befindet, und welches gerichtlich auf die Summe von 7928 Rthl. 60 Gr. abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden; und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 10. August,
den 9. October und
den 11. December a. c.

Vormittags um 10 Uhr, der letztere peremtorisch an Ort und Stelle vor dem Auctionator Barendt angesetzt.

Dieses machen wir besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt, daß der Zuschlag und die Uebergabe an den Meistbietenden geleistet werden soll, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten; die Zahlung des ganzen Kaufprätii aber in Preuß. Cour. sofort baar erfolgen muß, da sämmtliche eingetragene Capitalien gekündiget sind, und abgetragen werden müssen.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 24. April 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem die Erben des verstorbenen Kaufmanns Nathanael Gorges als Eigenthümer des auf dem Grundstücke Groß-Zünder No. 8. des Hypothekenbuchs für den Erblasser zur zweiten Verbesserung à 5 pr. Cent jährlicher Zinsen eingetragenen Capitals der 250 Ducaten in Golde in Verbindung mit dem jetzigen Besitzer dieses Grundstücks Herrn Doctor Medicinæ von Duisburg auf Amortisation der von dem Mitnachbarn Jacob Ludwig Näthler und seiner Ehefrau Renata Elisabeth geb. Kohl über diese Schuldpost coram notario & testibus am 13. Juni 1804 recognoscirten angeblich verloren gegangenen Obligation vom 10. Juni ejusd. anni und des derselben beigehefteten Recognitions-Scheines vom 29. Juni ejusd. anni über die Eintragung des besagten Capitals auf dem gedachten Grundstücke Behufs der Cassation des Documents und der Löschung der Schuldpost angetragen haben, so werden alle diejenigen, welche an das erwähnte Document als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen hiedurch aufgefordert, sich dieserhalb spätestens in dem auf

den 13. November c. Vormittags um 9 Uhr,

vor unserm Deputirten Hrn. Justizrath Fluge angesetzten präclusivischen Termine auf dem Stadtgerichtshause entweder persönlich oder durch einen legalen Bevollmächtigten zu melden, und ihre Ansprüche an das Document anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt werden sollen und demnächst das benannte Document amortisirt, auch die Löschung dieser eingetragenen anderweitig sicher gestellten Post bewirkt werden wird.

Danzig, den 26. Mai 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Brandwein-Distillateur Franz Jantzenschen Eheleuten gehörige Grundstück zu Langefuhr No. 18. des Hypothekenbuchs, welches aus einem Vorder- und Seitengebäude, einer Remise und einem auf dem Hofe belegenen Stallgebäude, nebst zwei angrenzenden Wohngebäuden mit drei Hofplätzen und einem Garten besteht, soll auf den Antrag des Realgläubigers we-

gen des zur ersten Hypothek mit 1500 Rthl. eingetragenen Capitals, nachdem es zuvor auf die Summe von 600 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der öffentlichen Subhastation verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 4. September c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Hrn. Stadtgerichts-Secretair Wernsdorf an Ort und Stelle zu Langefuhr angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der Meistbietende gegen baare Erlegung des ganzen Kaufgeldes den Zuschlag und sodann die Uebergabe und Adjudication des Grundstücks zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 2. Juni 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Kornmesser Heinrich Weißschen Erben zugehörige Grundstück auf dem Rammbaum No. 37. des Hypothekenbuchs und No. 850. der Servisanlage, welches aus einem 2 Etagen hohen Vorderhause mit einem Hofraum besteht und auf 238 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers wegen des darauf mit 250 Rthl. in 1000 fl. Danz. Cour. eingetragenen Pfennigzins-Kapitals im Wege der öffentlichen Subhastation verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Licitationstermin

auf den 5. September c.

vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termin ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der Meistbietende gegen baare Zahlung des ganzen Kaufgeldes den Zuschlag auch sodann die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, wobei auf die nach beendigter Licitation eingehenden Gebotte nicht gerücksichtiget werden wird.

Die Taxe ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 9. Juni 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Nachdem von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig über den Nachlaß des Mitnachbarn Johann Gottlieb Joachim von Gotteswalde Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über denselben hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von dem Nachlasse etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: nicht das mindeste an irgend Jemand davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgerichte fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet anderweitig etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten

der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 13. Juni 18.0.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe und Erben des verstorbenen Gastwirths Johann Gottlieb Kienau gehörige Grundstück auf Stadtgebiet über der Kowallschen Brücke sub No. 8. des Hypothekenbuchs und No. 126. der Servis-Anlage, welches aus einem Wohngebäude mit einem offenen Hofe und Gartenplatze besteht und auf die Summe von 454 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 26. September a. c.

vor dem Ausrufer Barendt an Ort und Stelle angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der Meistbietende wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten gegen baare Erlegung des Kaufgeldes den Zuschlag und demnächst die Adjudication und Uebergabe zu erwarten.

Die Taxe ist täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Barendt einzusehen.

Danzig, den 4. Juli 1820.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den minorennen Erben des verstorbenen Kaufmanns Johann Gottlieb Joost gehörige Grundstück auf dem Kassubischen Markt sub No. 884. der Servis-Anlage, welches im Erbbuche schwarze Kreuz verschrieben und im Hypothekenbuche sub No. 4. eingetragen ist, und in einem Vorder- und Seitengebäude von drei Etagen, theils massiv theils in Bindwerk erbaut, nebst Hofraum und Gartenplatz besteht, soll im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Termin auf

den 26. September c. a.

vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der Meistbietende wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, gegen baare Erlegung des Kaufgeldes in Preuß. Cour. den Zuschlag und demnächst die Adjudication und Uebergabe zu erwarten.

Danzig, den 4. Juli 1820.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das zu dem Nachlasse des verstorbenen Nathanael Gottfried Bilau gehörige Grundstück zu Müggau pag. 250. des Erbbuchs, soll auf den Antrag der Erbinteressenten öffentlich verkauft werden, wozu ein peremtorischer Bietungs-Termin vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle auf

den 3. October c. Vormittags um 10 Uhr

angesetzt worden ist. Dieses wird hiedurch den Kauflustigen zur Nachricht mit dem Beifügen eröffnet, daß das Grundstück welches aus einem Wohnhause nebst Viehstalle, einer Scheune und Garten bestehet, am 27. Mai d. J. auf die Summe von 826 Rthl. 75 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden ist. Auf diesem Grundstücke haften übrigens zur ersten Stelle 50 Rthl. und zur zweiten Stelle 46 Rthl. 50 Gr. $14\frac{1}{7}$ Pf., zur dritten Stelle 50 Rthl. 31 Gr. $10\frac{2}{7}$ Pf., welche Kapitalien nicht abgezahlt werden dürfen. Die übrigen Kaufgelder jedoch müssen baar abgezahlt werden.

Danzig, den 7 Juli 1820

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Realgläubigers soll das dem Mitnachbaren Peter Gottlieb Mirau gehörige Grundstück zu Fischerbabke pag. 230. B. des Erbbuchs und No. 2. des Hypothekenbuchs, welches aus einem Wohnhause, einem Vieh- und Pferdestall, einem Wagenschauer, einer Scheune und dem dazu gehörigen emphyteutischen Lande von 2 Hufen, 2 Morgen, 28 □Ruthen und 19 □Fuß besteht, und auf die Summe von 4026 Rthl. 80 Gr. gerichtlich taxirt worden, im Wege der öffentlichen Subhastation verkauft werden, und sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 11. October,
den 13. December c. und
den 14. Februar 1821,

wovon der letzte peremtorisch ist, vor dem Ausrufer Brück an Ort und Stelle angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag und demnächst die Uebergabe und Adjudication des Grundstücks zu erwarten, wobei auf die nachher eingehenden Gebotte nicht weiter gerücksichtiget werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Brück jederzeit eingesehen werden, und wird noch bemerkt, daß auf demselben drei Capitalien, nämlich 1928 Rthl. 51 Gr. $7\frac{5}{7}$ Pf. und 500 Rthl. à 5 pr. Cent zu Pfennigzins und 535 Rthl. 64 Gr. 5^{1} Pf. à 5 pr. Cent zu hypothekarischen Rechten haften, von welchen das erste gekündiget ist und abgezahlt werden muß.

Danzig, den 18. Juli 1820.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht

Das zur Concursmasse des hiesigen Schuhmachergewerks gehörige Grundstück am Vorstädtschen Graben No. 69. des Hypothekenbuchs, welches die Servis-No. 34. und Vorstädtschen Graben No. 40 und 4[illegible]. in sich begreift und gerichtlich auf die Summe von 4150 Rthl. abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag des der Masse bestellten Curators öffentlich verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 10. October,

den 12. December dieses Jahres und
den 13. Februar 1821,

von denen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich am Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert in diesen Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag und demnächst die Adjudication zu erwarten.

Dieses Grundstück, welches gewöhnlich der Schuster- und Gerberhof genannt wird, besteht aus einem in Fachwerk erbauten 2 Etagen hohen Wohnhause in der Holzgasse nebst einem Durchgange, einem massiven 2 Etagen hohen Gebäude nebst Gartenplatz und Hofraum und einem in Fachwerk erbauten 2 Etagen hohen Wohnhause am Vorstädtschen Graben, mit einem Hofraum, und ist mit einer Wasserleitung versehen.

Auf demselben ist ein Grundzins von 3 Rthl. 53 Gr. 6 Pf. für die hiesige Kämmerei eingetragen, sonst aber kein Capital darauf verschrieben, und es wird noch bemerkt, daß das ganze Kaufgeld baar abgezahlt werden muß.

Danzig, den 27. Juli 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das hieselbst in der Heil. Geistgasse sub Servis-No. 925. belegene zur Troschelschen Concurs-Masse gehörige, schuldenfreie, in dem Hypothekenbuche sub No. 6 eingetragene Grundstück, welches in einem massiven Wohnhause nebst Hintergebäude und Hofplatz bestehet, soll, nachdem der Werth desselben durch die Taxe vom 20. April 1816 auf 350 Rthl. festgestellt worden, durch öffentliche Subhastation, dem Antrage des Curators der gedachten Concursmasse zufolge verkauft werden, und es ist dazu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 10. October c.

vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende gegen baare Erlegung des ganzen Kaufpreises den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, wobei auf Nachgebotte durchaus keine Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 1. August 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht hieselbst wird die verehel. Gärtner Mariane Lipski, unbekannten Geschlechtsnamens, auf den Antrag ihres Ehemannes Franz Lipski, mit welchem sie vor 22 Jahren zu Warschau gewohnt, und ihn daselbst böslicher Weise verlassen hat, dergestallt öffentlich vorgeladen, daß dieselbe binnen 3 Monaten und spätstens in termino

den 29. November c. Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Deputirten, Hrn. Stadtjustizrath Sachland, auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person, oder durch einen zulässigen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius, sich auf die von ihrem Ehemanne angestellte Klage gehörig einlasse, und die Gründe ihrer Abwesenheit anzeige.

Im Falle ihres gänzlichen Ausbleibens hat dieselbe zu gewärtigen, daß die Ehe in contumaciam dem Ansuchen des Ehemannes gemäß, getrennt, und sie für den allein schuldigen Theil erachtet werden wird.

Danzig, den 1. August 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

In Gemäßheit des in der hiesigen Börse und in den Börsen zu Königsberg und Memel aushängenden Subhastations-Patents vom heutigen dato soll das mit Einschluß sämmtlicher Rundhölzer und des Verbandes auf 2173 Rthl. gerichtlich gewürdigte Casco des zur Theodosius Christian Frantziusschen Concurs-Masse gehörigen im Jahre 1798 von Eichenholz hier neuerbaueten dreimastigen Schiffes Friedrich Wilhelm III. ohne Inventarium in dem auf

den 21. August a. c. um 12½ Uhr Vormittags,

anberaumten peremtorischen Termine durch den Ausrufer Lengnich vor dem Artushofe öffentlich ausgeboten, und dem Meistbietenden, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten, zugeschlagen werden. Die Taxe ist den Patenten beigeheftet, und kann auch in unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 13. Juli 1820.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Auf den Antrag der Curatoren der Theodosius Christian Frantziusschen Concurs-Masse soll das zu dieser Masse gehörige, im Jahre 1784 von Eichenholz hier neu erbauete, mit Einschluß des Inventarii auf 4841 Rthl. 45 Gr. gerichtlich abgeschätzte Barkschiff Kepler, für welches 1230 Rthl. Brandenburger Cour. geboten worden, gemäß dem in der hiesigen Börse aushängenden Subhastations-Patent vom 7. April d. J. in dem auf

den 4. September c. um 12½ Uhr Mittags

anderweitig anberaumten peremtorischen Licitations-Termine durch den Ausrufer Lengnich vor dem hiesigen Artushofe öffentlich ausgeboten, und dem Meistbietenden, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten, unter der Bedingung, daß die Zahlung der Kaufgelder in Brandenburgischem Silber-Courant sogleich nach dem Zuschlage erfolge, zugeschlagen werden.

Die dem Patente beigefügte Taxe nebst dem Inventario kann auch in unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 24. Juli 1820.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Erben des Schneidermeisters Christian Jopp gehörige sub Litt. A. No. III.

Erste Beilage zu No. 65. des Intelligenz-Blatts.

112. auf dem innern Mühlendamm hieselbst gelegene auf 1212 Rthl. 61 Gr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 30. August c. Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Hrn. Justizrath Prow anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 2. Mai 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Die Mitnachbaren zu Ohra, Carl Görgens, Gottlieb Fröhling, Jacob Daniels und Jacob Lange wollen die nach ihrer Anzeige verloren gegangenen Frankenscheine, über die zu der Kriegessteuer von 380 M. Francs im Jahre 1812, vom erstern gezahlten 684 fl. 16 Gr., vom zweiten 392 fl. 12 Gr., vom dritten 261 fl. 8 Gr. und vom vierten 915 fl. 18 Gr. jetzt bei unserer Territorial-Kasse auf ihre rückständigen Abgaben verrechnen. Dies wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit die etwanigen unbekannten Inhaber dieser nur für die benannten Personen und zu diesem speciellen Zweck Werth habenden Papiere, ihre vermeintlichen Gerechtsame daran noch wahrnehmen, und sich nachher, wenn sie deshalb sofort und spätestens binnen 8 Tagen uns Anzeige zu machen unterlassen, nicht mit Unkunde des Vorgangs entschuldigen können.

Danzig, den 8. August 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Tischler Neumannschen Eheleuten gehörige sub Litt. A. XII. No. 59. hieselbst vor dem Königsberger Thor gelegene auf 896 Rthl. 65 Gr. 13½ Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 25. September c. um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten Herrn Referendarius Albrecht anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das

Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 9. Mai 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll der in dem Dorfe Brusez belegene eigenthümliche Bauerhof des Michael Dietrich von 3 Hufen 6 Morgen Cullmisch, welcher mit denen vorhandenen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden auf 2411 Rthl. 74 Gr. 8 Pf. taxirt worden im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 12. October,
den 14. December c. und
den 15. Februar a f

Vormittags um 9 Uhr in Subkau öffentlich gerichtlich verkauft, und im letzten peremtorischen Termine den Meistbietenden unter Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht, zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden werden.

Dirschau, den 15. Juli 1820.

Königlich Westpreussisches Landgericht Subkau.

Der Besitzer des Ritterguts Wussow in Pommern bei Lauenburg, 8 Meilen von Danzig und 6 Meilen von Stolpe ist Willens einen Eisen- oder Kupferhammer auf eigene Kosten zu erbauen. Betriebswasser und Gefälle ist zureichend vorhanden. Gartenland und Viehweide wird dem Etablissement zugetheilt, die erforderlichen Kohlen werden geliefert und allenfalls auch der Transport der rohen und ausgeschmiedeten Waaren wird übernommen werden. Liebhaber zum Kauf, zur Erb- oder Zeitpacht belieben sich bei dem Oberwirthschafts-Inspector Hrn. Hering daselbst, persönlich oder in postfreien Briefen zu melden, ihre Erbietungen abzugeben und nach Abschluß derselben das Nähere wegen der Anlage, die in 6 Monaten vollendet seyn kann, festzusetzen.

Subhastationspatent.

Das zur Uhrmacher Gottlob Frankschen Concurs-Masse gehörige hieselbst am Markte No. 228. und 229. gelegene Grundstück, bestehend aus einem massiven 3 Etagen hohen Wohnhause, dessen gerichtliche Taxe 1405 Rthl. 82 Gr. 9 Pf. beträgt, soll in den Terminen

vom 26. Juni,
vom 26. Juli und
vom 26. August c.

allhier zu Rathhause öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Dieses machen wir Kauflustigen hiedurch bekannt, und fordern zugleich die un-

bekannten Gläubiger des Gemeinschuldners auf, in dem letzten Termin ihre Anforderungen an denselben anzumelden und gehörig zu bescheinigen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die vorhandene Masse präcludirt und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Marienburg, den 4. April 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Der bei dem ehemaligen v. Brünneckschen Infanterie-Regiment als Compagnie-Chirurgus in Diensten gestandene, vor 30 und einigen Jahren nach Petersburg ausgewanderte und seit dieser Zeit verschollene August Wilh. Thiele, oder seine etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer, werden hiemit aufgefordert, sich bis zu dem auf

den 28. September 1820

anberaumten präclusivischen Termine hieselbst entweder schriftlich oder persönlich zu melden, und von ihrem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, und eventualiter die weitere Anweisung, ausbleibendenfalls aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt, die hier befindlichen Erbgelder an seine nächste Intestat-Erben ausgezahlt, und ihm, wenn er oder seine unbekannten Erben sich nachher melden sollten, nur dasjenige ausgeantwortet werden wird, was dann etwa noch übrig ist.

Dirschau, den 24. November 1819.

Königl. Westpreussisches Stadtgericht.

Bernsteingräberei-Verpachtung.

Die Bernsteingräberei im Städtschen Forstrevier Matemblowo soll auf ein Jahr an den Meistbietenden verpachtet werden, weswegen die Liebhaber sich an dem Licitations-Termin den 16 August c. Vormittags um 10 Uhr auf dem Rathhause einzufinden eingeladen werden, die Pachtbedingungen aber vorher zu jeder Zeit entweder auf der Registratur hieselbst, oder bei dem Forst-Inspector Hrn. Kreysern in Oliva erfahren können.

Danzig, den 2. August 1820.

Die Forst-Deputation.

Jagd-Verpachtung.

Die kleine Jagd in den Forstrevieren Oliva, Matemblowo und Conradshammer, so wie auf den Feldmarken Schäferei, Gluckau und Ramkau soll auf drei Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden, weswegen die Liebhaber sich an den auf den 16. August c. Vormittags um halb 12 Uhr auf dem Rathhause angesetzten Licitations-Termin einzufinden eingeladen werden, die Pachtbedingungen aber vorher zu jeder Zeit entweder auf der Registratur hieselbst oder bei dem Forst-Inspector Hrn. Kreysern in Oliva erfahren können.

Danzig, den 2. August 1820.

Die Forst-Deputation.

Bekanntmachungen.

Auf Verfügung E. Königl. hohen Kriegs-Ministeriums und E. Wohllöbl. Armen-Deputation sollen die noch stehenden Mauern der Kirche und des Predigerhauses von St. Michaelis oder Allen Engeln an den Meistbietenden zur sofortigen Abbrechung und Planirung des Platzes öffentlich verkauft werden, wozu ein Termin auf den 17. August a. c. Vormittags um 11 Uhr an Ort und Stelle angesetzt ist, und das kauflustige Publicum hiemit eingeladen wird.

Die Vorsteher der Kirche und des Hospitals von St. Michaelis oder Allen Engeln.

In Gefolge meiner früheren Bekanntmachung in diesen öffentlichen Anzeigen beehre ich mich Ein hohes Publikum ganz ergebenst zu benachrichtigen, daß ich wegen der eingetretenen Erndte die Lieferung von büchen Klobenholz nicht eher als nach der Bestellzeit der Winterfelder realisiren kann. Bestellungen bitte ich aber jetzt zu machen, damit ich hiernach die Anordnungen wegen des Fahrzeuges treffen kann. Mit der Mitte des Monats October d. J. werde ich jeden der Herren Käufer mit kleinen und grösseren Quantitäten, wie es verlangt wird, prompt und reell bedienen.

Sobbowitz, den 2. August 1820.

Der Königl. Forstrendant Knuht.

Auctionen.

Montag, den 14. August 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Wilcke und Karsburg in dem Speicher die weisse Lilie genannt, in der Milchkannengasse vom grünen Thor kommend rechter Hand gelegen an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf in Pr. Cour. verkaufen:

Ein Parthiechen vorzüglich gut conservirte in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ Holl. Heringe.

Montag, den 14. August 1820, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Auctions-Locale an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Danz Geld, zahlbar in Pr. Cour. den Rthl à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden.

An Uhren: mehrere goldene und silberne Repetieruhren, tombachene Taschenuhren, goldene Pettschafte, goldene Schlüssel, 2 meerschaumne Pfeifenköpfe mit Silber-Beschlag und Kette. An Porcellain und Fayence: porcell Eistöpfe, Fruchtkörbe, Confectteller, Schüsseln, durchbrochene Deserteller, Tassen, Schmand- und Milchkannen, fayence durchbrochene Teller, 8eckigte Fruchtkörbe nebst Untersätze, Salatschüsseln, Terrinen, Leuchter, wie mehreres Irdengeräthe. An Gläser: Karaffinen, grosse und kleine Kronleuchter, gläserne Lampen in bronzirter Einfassung, Champagner-, Wein- und Biergläser. An Mobilien: 1 grosse 8 Tage gehende Singuhr im gestrichenen Kasten, 1 moderne bronzirte Tischuhr mit einem gläsernen Gehäuse, grosse und kleine Spiegel in mahagoni und gestrichene Rahmen, mahagoni gebeitzte und gestrichene Secretaire, Commoden, Klapp-, Thee-, Wasch- Spiegel- und Ansetztische, Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenschränke, Sopha und Stühle mit Einlegekissen, grosse illuminirte Kupferstiche

unter Glas in mahagoni schwarzen und gebeitzten Rahmen, 1 Engl. polirtes Bettgestell mit feinen Gardienen, Bettschirme und Betträhme. An Kleider, Linnen und Betten: tuchene Mäntel, Klappen- und Ueberröcke, Hosen und Westen, seidene, kattunene und leinwandne Bettbezüge, Bettlaken, Gardienen, Handtücher, Servietten, Tafellaken, Ober- und Unterbetten, Madratzen, Kissen und Pfühle. Zinn, Kupfer, Messing, Blech und mehreres Eisengeräthe. An Waaren: mehrere Materialwaaren in diversen Quantitäten, bestehend in Canehl, Muscatenblüthe und Muscatnüsse, Engl. Gewürz, Capern, Oliven, Kreidnelken, Mandeln, Rosienen, Moscobade, Reismehl, Pflaumen, Sago- und Schwadengrütze, Candit, Koriander, Cordemom, Allaun, Berliner und F. C. Blau, Thee, Indigo und diverse Sorten Papiere, Tobacke und Waagschaalen.

In der angezeigten Auction Montag den 14. August c. im Auctions Locale kommen auch noch zum Verkauf:

1 Kramspind in 2 Abtheilungen in der oberen befinden sich 32 und in der unteren 18 Schubladeu, 1 Wallfisch mit 7 diverse messingene Waagschaalen, 1 Apotheker-Mörser mit Keule.

Ferner: zinnerne in England verfertigte Schüsseln mit faconirtem Rand, mit und ohne Glocken.

Dienstag, den 15. August 1820, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Eine auf der Speicher-Insel in der Milchkannengasse belegene Baustelle, fol 29. B des Erbbuches, wo ehemals der Speicher unter dem Zeichen, der Schwerdtfisch gestanden Dieses Grundstück ist schuldenfrei. Das Kaufprätium kann beim Aufbau eines Speichers à 5 pr. Ct. jährlicher Zinsen darauf verschrieben werden.

Mittwoch, den 16. August 1820, und die folgenden Tage Vormittags um 9 Uhr, soll im Hospital St. Gertrud zu Petershagen durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Courant gegen baare Bezahlung verkauft werden:

Diverse Stuben- und Taschenuhren, Commoden, Spinder, Tische, Stühle, Linnenzeug und Betten, Manns- und Frauenhemden, seidene, cattune und linnene Tücher und Schürzen, tuchene, seidene und cattune Manns- und Frauenkleider und Ueberröcke, diverse Pelze und Sommer-Mäntel, Kupfer, Messing, Zinn, Eisen- und blecherne Wirthschaftsgeräthe, diverses Fayence- und Irdenzeug und andere nutzbare Sachen mehr.

Kauflustige werden demnach ersucht, sich daselbst zur angesetzten Stunde der Tage zahlreich einzufinden.

Donnerstag, den 17. August 1820, Mittags um 12 Uhr, soll vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Danz. gangbarem Gelde durch Ausruf verkauft werden:

1 braune Stute ganz gesund im Frühjahre mit einem Arabischen Hengst belegt, 1 schöner Holsteiner Wagen auf 4 Personen, sehr bequem, 1- und 2spän-

nig zu fahren, mehrere Halbwagen, Gassenwagen, Geschirre, Zäume, Leinen, Sattel, Riemenzeug, Halfter, wie auch sonsten zur Stallgeräthschaft mancherlei dienliche Sachen mehr.

Donnerstag, den 17. August 1820, Mittags um 12 Uhr, werden die Mäkler Knuht und Wilcke in oder vor dem Artushofe für Rechnung (wen es angeht) durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour., die Last zu 60 Scheffel, verkaufen:

Circa 67 Last 52 Scheffl. Weitzen, 1 Trep. R. u. L. H. auf dem Oliva-speicher geschüttet.

36 Last 24 Schfl. Weitzen, 2 Trep. L. H. liegen ebendaselbst.
7 Last 28 Schfl. dito 5 Trep. R. vorne dito.
23 Last 26 Schfl. dito 5 — R. hinten dito.
28 Last 53 Schfl. dito 5 — L. dito.

Zusammen 164 Last 3 Scheffel.

Donnerstag, den 17. August 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht auf der Klapperwiese durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Eine Parthie frische eichene Brack- und Bracks-Brack-Planken und Dielen von verschiedener Länge und Dicke.

Eine Parthie frische eichene Null-Planken.

Eine Parthie frische eichene Planken-Ender.

Montag, den 21. August 1820, Vormittags um 10 Uhr werden die Mäkler Milinowski und Knuht auf dem Bleihofe durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

80 Schock frische Piepenstäbe Kron.
50 — — Oxhoftstäbe Kron.
30 — — Oxhoftstäbe Brack.

Montag, den 21. August 1820, Vormittags um 10 Uhr soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii, auf der Kämpe, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Silber-Courant durch öffentlichen Ausruf verkauft werden.

1 Pferdeleine, ca. 4½ Zoll ca. 80 Faden.
9 Stück Berkuhns, 90 Stück Handspaaken.
29 Schock Keilen, 17 Ender Wagenschott, wie auch etwas Pulverholz.

Dienstag, den 22. August 1820, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Hause auf der Brabank sub Servis-No. 1774. durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Danz. Geld, zahlbar in Preuß. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, verkauft werden:

An Mobilien: Spiegel in diverse Rahmen, fichtene gebeitzte Commoden, Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenschränke, Klapp-, Wasch- und Ansetz-Tische, Bettgestelle, Sopha und Stühle. An Kleider, Linnen und Betten: tuchene

Ueberröcke, Klappenröcke, Hosen und Westen, Ober- und Unterhemden, Bettbezüge, Servietten, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle: Ferner Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthschaften, worunter mehreres Handwerkszeug, bestehend in grossen und kleinen Amboß mit Stitz- und Meissel, diverse Nageleisen, Hämmer, Blasebälge, grosse, mittel und kleine Takelhaken.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Die privilegirte Medizin-Apotheke in der Ostpreuß. Stadt Neidenburg soll, Veränderung wegen, aus freier Hand verkauft werden. In dem mit Acker versehenen noch neuen grossen massiven Wohnhause befindet sich in der untern Etage, neben bequemen Wohnstuben, die Apotheke und Laboratorium; die obere Etage ist zur Vermiethung bequem eingerichtet und trägt gute Miethe. Käufer belieben sich baldigst in postfreien Briefen an die Handlung Ludwig Alsen in Elbing zu wenden und können sehr billige Bedingungen erwarten.

Ein Hof in der Mitte der Danziger Nehrung gelegen, 2½ Meile von Danzig, mit completten Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 2 Hufen 18 Morgen bestes Land, und dem jetzigen auf dem Halm stehenden Getreide, so wie mit dem bereits gewonnenen und eingefahrenen Heu und Gartenfrüchten, ist sogleich aus freier Hand mit completten todten und lebenden Inventarium zu verkaufen oder zu verpachten. Das Nähere von diesem Grundstück ist bei dem Commissionair Hrn. Besch, Poggenpfuhl No. 180. zu erfahren.

Verkauf beweglicher Sachen.

In meinem Meublen-Magazin steht unter mehreren sauber polierten mahagoni, birnenbaum und birkenen Meublen auch eine Engl. acht Tage gehende Spieluhr im mahagoni Kasten zu verkaufen. Auch sind jetzt wieder einige von den Sorg- und Schlafstühlen fertig, welche so häufig gesucht wurden.

Joh. Fuhrmann, im Bärenwinkel.

Stettiner weiß doppelt Bier, Macaroni und Haarnudeln, rother Cichorien à 6 Gr. und Terpentinöl à 10 Gr. Danz. Cour. sind zu haben Jopengasse No. 561.

Frisches Selter-, Pyrmonter- und mehrere Sorten Mineralwasser, Provence- und Lucäser Oel, Sardellen, Capern, Oliven, Limonen, Parmesan- und mehrere Sorten fremder Käse sind zu haben in der Heil. Geistgasse No. 776. bei Jacob Harms.

Extra schöne Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, Holl. Kabliau in ¼ Tonnen, so wie auch schöne Franz. Sardellen in $\frac{1}{1}$, ½ und ¼ Anker sind zu haben Jopengasse No. 564.

Eine eichene Badewanne mit eisernen Bänden steht Jopengasse No. 561. zum Verkauf.

Zwei neue halb verdeckte ganz moderne Wagen, zwei breite und zwei schmalgleisigte Spazier-Wagen, eine Troschke, wie auch Sattel und Pferdegeschirr, sind zu einem billigen Preise zu verkaufen Rechtstädtscher-Graben No. 2052.

Hybbeneth.

Eine Parthie schwarz und couleurt saffianer Damenschuhe sind zu 3 fl. D. Cour. fürs Paar, so wie einige mit Messing beschlagene Sättel billigst zu verkaufen, Goldschmiedegasse No. 1083.

Frisches ächtes Geilnauer Wasser, die Krucke zu 15 leichte Düttchen, ist in der Johannisgasse No. 1294. zu bekommen.

J. H. Rehage, aus Bielefeld,

empfiehlt sich E. hochgeehrten Publiko zum bevorstehenden Dominiksmarkt mit einem wohl assortirten Lager von grau und weiß gebleichter Bielefelder Wahrendörfer Hanf Leinewand, das Stück von 52 Berliner Ellen, zu 20, 22, 24, 26, 30, bis 50, 60 und 90 Rthlr.; Tafelgedecke in Damast und Drillig, mit 6, 12 und 18 Servietten; roth und blaugestreiften Holländischen Bettdrillig zu Bettsbreite; roth und blau gestreiften Bett-Parchend, 5 Viertel breit; gelb und roth quadrierten Bettbezug; Federleinen; seidene Basttücher; Holländische und Schlesische Taschentücher, mit weißen, rothen und violetten Kanten; abgepaßte Handtücher mit einer Kante umgeben, und Handtücherzeig.

Da ich diesen Markt zum Erstenmal beziehe, so verspreche ich die billigste und reelste Bedienung, und bitte um geneigten Zuspruch.

Mein Stand ist am Breitenthor No. 1939. bei Hrn. Droß.

Breitegasse No. 1918. stehet zu verkaufen: 1 grosser eiserner Waagbalken nebst Schaalen, 1 kleiner eiserner Mörser, 1 Glasspind, 1 Himmelbettgestell, 1 grosser gestrichener Klapptisch, 1 Schreibepult, 1 Kleider-Secretair.

Ein grosses flügelförmiges Fortepiano mit Bronce Verzierungen, sechs Veränderungen und türkischer Musik ist zu verkaufen in der Tischlergasse No. 572.

Engl. Käse und Holl. Süßmilchs-Käse, Franz. Sardellen, Catharinenpflaumen und feinste Chocolade erhält man zu billigen Preisen Schnüffelmarkt No. 638. bei J. W. Weygoldt.

Langgasse No. 517. zwei Treppen hoch, ist ganz feine Bielefelder Leinwand, um damit zu räumen, sehr billig zu haben.

Carl Carogatti, Mechanikus aus Königsberg, empfiehlt sich dem geehrten Publico mit seinen mathematischen und optischen Instrumenten, Barometern, Thermometern, Alcoholometern, allen Sorten Brillen und Reißzeugen, Jabots-Pressen, Copier-Maschienen, ächt romanischen Quinten 2c. Sein Stand ist unter den langen Buden auf der Wallseite.

Joseph Tarony & Comp. aus Königsberg, besuchen auch dieses Jahr wieder den Dominik, und empfehlen sich mit einem wohl assortirten Lager von Galanterie-, Bijouterie-, lackirten und Stahlwaaren. Sie stehen unter den langen Buden auf der Stadtseite.

Der Petinet-Fabrikant G. Arndt aus Berlin empfiehlt sich zu diesem Dominik mit seinem Fabrikat, als Petinet, seidenen und baumwollenen

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 65. des Intelligenz-Blatts.

Tull, ächten Spitzen, seidenen und baumwollenen Handschuhen und Strümpfen u. s. w. Er wird in den langen Buden, die dritte zur Rechten vom Holzmarkt kommend, ausstehen, und bei dem Hrn. Postcommissarius Klose in der Heil. Geistgasse logiren.

Ich bin Willens das zu meinem Hofe in Ohra (dem ehemaligen Gorgensschen) gehörige diesjährige Getreide, bestehend in Roggen, Gerste und Hafer auf dem Halme zu verkaufen. Kauflustige lade ich ergebenst ein sich den 14ten d. M. Vormittags um 9 Uhr in dem Gartenhause des Hrn. Bietau im Niederfelde einzufinden, woselbst ich die nähern Bedingungen mittheilen werde.

J. F. Rhodin.

Pyrmonter, Selter- und Geilnauer Mineral Wasser, letzteres der Krug zu 14 leichte Dütchen ist zu haben Langenmarkt No. 445.

Eine ganz neue Reise-Britschke steht am Vorstädtschen Graben bei der Sattler-Wittwe Trosiener billig zu verkaufen.

Der berühmte Brücksche Torf ist dieses Jahr auf der Schäferei auf dem sogenannten Schäfer-Malz-Hofe, und zwar in der besten Qualität, die ganze Ruthe von 60 Maaßküpen à 21 fl., die halbe Ruthe von 30 Maaßküpen à 10 fl. 15 Gr. Danziger, frei vor des Käufers Thüre, auch Küpenweise à 12 Gr. Danz. zu haben. J. C. Michaelis.

Mit einer bedeutenden Anzahl polierten Stühle, Sophas und andern Meublen von birkenen und mahagoni Holze mit beliebigen Bezügen, empfiehlt sich ganz ergebenst der Unterzeichnete. Sein Logis ist bei Hrn Droß am breiten Thor No. 1939.

Gottlieb Ferdinand Frank, aus Königsberg in Preussen.

Auf sehr guten trockenen Torf die Ruthe à 4 Rthl. Preuß. Cour. frei vor der Thüre des Käufers zu liefern, werden Bestellungen bei Hrn. Schultz neben der Hauptwache No. 2034. angenommen.

Sechs neue Comotte nebst Geschirr, ein dito mit messingnen Beschlägen und acht alte Fenstern sind billig zu verkaufen Goldschmiedegasse No. 1083.

Einem geehrten Publico zeigen wir ergebenst an, wie wir noch eine Sendung verschiedener Artikel-Waaren, die uns mehrere Tage zurückgeblieben sind, und vorzüglich in den schönsten faconirten Long-Shawls in allen Farben bestehen, erhalten haben, auch sind wir einen Augenblick wie den andern eine Parthie der neuesten und geschmackvollsten faconirten, carirten und gestreiften Halbseidenzeuge, und zwar in allen Breiten erwartend, welche wir zu den billigsten Preisen empfehlen. Gebr. Fischel, Heil. Geistgasse No. 1016.

M. D. Klitzkowski,

giebt sich die Ehre E. resp. Publico hiedurch ergebenst anzuzeigen, wie in dessen Mode-Waaren-Handlung, welche während des Dominikmarkts in den langen Buden zu finden, so eben ein Sortiment der allerneuesten langen brochirten Casemir-Shaw's wie auch Tücher, grosser und kleiner glatt und brochirter wollener Umschlagetücher, kleiner neuesten Shawls und seidener Tücher angekommen ist. Auch empfiehlt sich derselbe mit seinem wohlsortirten Lager von Seiden-Waaren, Halbseidenzeugen, Casimire, Cords, Bombasin, Westenzeugen, Zwirnspitzen, weissen und schwarzen Federn, ganz modernen Kämmen, goldenen und lakirten Waaren und dergleichen mehr, und bittet um geneigten Zuspruch, indem alle Waaren zu äusserst billigen Preisen verkauft werden sollen.

In der Langgasse No. 515. ist trockene Dänische Kreide, die sich besonders ihrer Güte wegen für Maler qualificiret, zu billigen Preisen zu haben.

Granelli Gecceli & Co. aus Frankfurt a. d. Oder, empfehlen sich zum gegenwärtigen Dominiks-Markt mit einem ganz neuen Sortiment Galanterie-, Parfumerie- und verschiedenen optischen lakirten Waaren, Thermometer, Alcoholometer, Perspective, Brillen, Tuschfarben, Pinseln, Reißzeuge, doppelte Flinten, Wiener und Mailänder Chocolade, Franz. Porcellaine, spielende Stutzuhren, Tobacksdosen, Pettschafte, Toilettspiegel für Damen mit und ohne Spiel, gemachte Pariser Blumen, Italienische Strohhüte, wie auch Kupferstiche, Landcharten, Vorlege-Blätter und Werke um Zeichnen zu lernen u. a. m. Sie versprechen prompte Bedienung und billige Preise.

Stehen aus unter den langen Buden vom hohen Thor kommend linker Hand die 6te.

Holländische Papiere, bestehend in feinen Velin-Papieren, desgleichen geglättete feine, mittel und dünne Postpapiere, in großem Briefformat, wie auch sehr schönes Propatria in grossem und kleinen Format, werden zu äusserst billigen Preisen, en gros und en detail verkauft im Laden Langgasse und Matzkauschegassen Ecke bei Fr. Ed. Garbe.

Extra schöne Edamer Käse von circa 3 Pfd. stückweise zu 27 Gr. pr. Pfd., bester Carol. Reis der ¼ Stein 4 fl. 4 Gr., Catharinen-Pflaumen 10 Gr. das Pfund; ächter Liverpooler Parucken-Toback 27 Düttchen und 1 fl. 27 Gr.; schwarz und roth Hahnchen 66 Gr.; Mohn 15 Gr. d. Pfund; Französische Flintensteine 6 Stück 8 Gr., Oblaten farbige 8 Gr. das Loth; Tinte 30 Gr. der Halben, Franz. Weinessig 12 Gr. der Halben, ganz feinen Engl. Senf das ¼ Pfd Glas 10 Düttchen, ord. dito 36 Gr. pr. Berl. Pfd.; lange Holl. Pfeifen 21 Gr. das Dutzt, Malerfirniß 42 Gr. das Pfund rc. erhält man Hundegasse No. 247.

Levin Seelig & Comp. aus Sunderland in England zeigen Einem hiesigen und auswärtigen Publico ergebenst an, daß sie mit ihrem Sortiment von Fayence nicht den ganzen Dominiks-Markt hier bleiben werden; die best und prompteste Behandlung die sie jederzeit bemüht waren auszuüben, so wie auch die billigsten Preise mit denen sie Einem geehrten Publico aufwarten können, läßt ihnen einen geneigten zahlreichen Zuspruch erwarten.

Ihr Logis ist Breitegasse No. 1141. beim Weinhändler Hrn. Kruczynski.

Verkauf unbeweglicher Sachen

Das Haus in der Breitegasse No. 1159. mit dem daran verbundenen in der Zwirngasse No. 1156. stehen aus freier Hand zu verkaufen. Liebhaber dazu belieben sich des Preises wegen in dem ersteren zu melden.

Vermiethungen.

In dem Hause Ankerschmiedegasse No. 164. sind 4 Zimmer nebst Bedientenstube an unverheirathete Miether zu überlassen. Auch ist daselbst ein Stall auf 4 Pferde nebst Wagenremise zu vermiethen. Näheres darüber in demselben Hause.

☞ Das Haus No. 676. in der Hosennähergasse, worin 4 Stuben und bei jeder ein Feuerheerd, ist gegen einen billigen Zins zu vermiethen oder auch zu verkaufen. Das Nähere 2ten Damm No. 1289.

Ein Saal nebst 2 Zimmer, eigener Küche, Kammer, Apartement, so wie ein Holzgelaß im Keller, sind zur rechten Zeit zu vermiethen. Wo? erfährt man Breitegasse No. 1042.

In dem Hause Fleischergasse No. 130. ist eine meublirte Stube nebst Schlafkammer und Gelaß für einen Bedienten, wegen Versetzung des jetzigen Einwohners, billig zu vermiethen, und vom 15. August c ab zu beziehen.

In der Breitegasse No. 1104. sind 4 Stuben, 1 Kammer, Küche, und Boden zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

In der Hundegasse No. 285. sind 2 sehr angenehm gelegene Zimmer, nebst einem Saal, mit eigener Küche, Boden und Kellergelaß zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In der Ziegengasse No. 771. ist eine Oberwohnung, bestehend aus 2 Stuben, Küche und Boden zu vermiethen, und auf Michaeli zu beziehen. Des Zinses wegen einigt man sich in demselben Hause.

Schmiedegasse No. 287. stehen im ersten Stock 3 gegypste Zimmer, nebst Küche, Kammern, Keller ꝛc. zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere an jedem Tage im 3ten Stock von 12 bis 2 Uhr.

Das an der Breiten- und Tagnetergassen-Ecke belegene neu erbaute Haus No. 1201., welches bereits zum Brandweinschank benutzt und dazu völlig eingerichtet, wie auch mit Distillationsfreiheit versehen ist, steht von Michaeli rechter Zeit wieder zu vermiethen. Das Nähere der Miethe wegen zu erfahren beim Eigenthümer desselben neben an.

Auf dem 3ten Steindamm No. 488. sind 2 Stuben, nebst Kammer und Küche zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Langgasse No. 508. sind mehrere Stuben mit modernen Meubeln, wie auch ohne dieselben, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das Haus an der Frauen- und Pfaffengassen-Ecke No. 828. steht zur rechten Ziehezeit zu vermiethen, auch unter billigen Bedingungen zum Verkauf. Das Nähere Jopengasse No. 561.

Holzmarkt No. 15. ist ein Kramladen nebst 2 Stuben, einer Kammer, Küche, Keller und Boden zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man No. 14. daselbst.

Im Poggenpfuhl No. 184. ist eine Stube, nebst Kammer, Küche und Boden zu vermiethen und nach Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

Von Michaeli a. c. ab ist in der Plautzengasse No. 384. eine Stube nebst Küche und Boden an eine einzelne Person zu vermiethen.

Goldschmiedegasse No. 1090. sind 4 Zimmer, 2 Küchen, Hofraum, Boden, Apartement und mehrere Bequemlichkeiten an einzelne Herren oder Damen, theilweise oder an eine ruhige Familie im Ganzen, zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen.

Langgarten No. 105. ist eine freundliche Stube nach der Strasse nebst zwei Kammern, Hausflur und Küche an eine einzelne Person zu vermiethen.

Langgasse No. 538. sind zu Michaeli verschiedene Zimmer zusammen oder vereinzelt, mit und ohne Meublen, Stube für den Bedienten und Holzgelaß zu vermiethen, zugleich auch ein geräumiger Weinkeller. Nachricht daselbst 2 Treppen hoch.

In dem neuerbauten Hause Scheibenrittergasse No. 1256 sind in der ersten und zweiten Etage 4 Stuben und Küche, Boden, Keller, Apartement, Hof und Hintergebäude zu Michaeli zu vermiethen. Näheres Glockenthor No. 1974.

Kaschubischen Markt No. 880. sind zwei Stuben und eine Küche zu vermiethen.

In der Langgasse No. 527. beim Conditor Perkin sind mehrere Stuben zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

Tobiasgasse No. 1857. sind mehrere bequeme Wohnzimmer, nebst Küche und Holzgelaß an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Es ist eine, auch mehrere Stuben, aber ohne Küche an Civilpersonen nahe am Heil. Geistthor No. 957. zu vermiethen.

Auf dem grossen St. Petri-Kirchhof ist eine bequeme Stube an eine einzelne Person gleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht in der Oberwohnung No 375.

In dem Hause Breitegasse No 1191. sind sowohl in der ersten Etage mehrere Stuben, Kammer und Apartement, als auch in der parterre Etage zwei gelegene Stuben, mit Küche, Speisekammer und Keller an ganz ruhige

standesmässige Bewohner zu vermiethen und Michaeli zu beziehen, worüber man die nähern Bedingungen bei Kalowski, Hundegasse No. 242. erfahren kann.

Die belle Etage eines Hauses Hundegasse, bestehend in 5 Stuben plain pied, Küche, Kammer, Boden, Keller, Stall und Wagenremise, ferner die belle Etage eines Hauses Langgasse, bestehend in 3 Sälen, Hange- und mehrere Stuben, Küche, Kammer, Boden, Keller und Weinkeller, so wie auch ein Haus in der Plautzengasse mit 5 Stuben, Küche, Boden, Keller, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nachricht Langgasse No. 387.

Frauengasse No. 829. ist ein Saal nebst Gegenstube, Apartement und Comptoirstube, einzeln oder zusammen, an einzelne Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Lotterie.

Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti, Brodbänkengasse No. 697.

sind ganze, halbe und viertel Kauf-Loose zur 2ten Klasse 42ster Lotterie, die den 14. August c. gezogen wird, zu den bekannten Einsätzen zu bekommen.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 2ten Klasse 42ster Lotterie, die den 17. August c. gezogen wird, sind in meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530., zu haben. Rotzoll.

Loose zur 26sten kleinen Lotterie und Kaufloose zur 2ten Klasse 42ster Klassen-Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, Heil Geistgasse No. 780. zu haben Reinhardt.

Das Loos No. 34135. der 26sten kleinen Lotterie, ist in meiner Collekte verloren worden, und soll der darauf etwa fallende Gewinn nur dem rechtmässigen Inhaber ausgezahlt werden. Reinhardt.

Kaufloose 2r Klasse 42ster Lotterie und Loose zur 27sten kleinen Lotterie erhält man täglich in meiner Unterkollecte, Kohlengasse No. 1035.

Zingler.

Todesfälle.

Sanft und ruhig entschlief den 8. August 1820, Nachmittags um 4 Uhr, zu einem bessern Leben mein geliebter Gatte, Nathan. Gottl. Schmeer, nach einem 2tägigen Krankenlager an Schlagkrämpfen in seinem beinahe vollendeten 40sten Lebensjahre. Diesen mir unersetzlichen Verlust mache ich allen meinen Freunden und Bekannten hiemit ergebenst bekannt, bitte aber zugleich mir mit allen Beileidsbezeugungen zu verschonen, die meinen gerechten Schmerz nur vergrössern würden. Die hinterbliebene Wittwe M. F. Schmeer, und Geschwister.

Mein Liebstes in der Welt ist nicht mehr! Das grausame und unerbittliche Schicksal raubte mir heute frühe um 8 Uhr mein einziges Kind, Friedrich Gustav im 12ten Jahre seines Lebens, nachdem ihm während 17monatlichem Krankenlager, nach überstandenem Scharlachfieber und schmerzhaften

Operation, 679 mal der Eiter aus der linken Brusthöhle abgezogen worden. Nur fühlenden Herzen sey diese Anzeige gewidmet.

Danzig, den 9. August 1820. Johann Gustav Bretting.

Wohnungsveränderung.

Die Veränderung ihres Wohnorts von Töpfergasse No. 32. nach dem Kassubischen Markte No. 900. zeiget ihren geneigten Kunden hiemit an.

Die Wattenverfertigerin verehel. Mischke.

Warnung.

Ich Endesunterschriebener, als Mitbevollmächtigter Sr. Excellenz des Herrn Grafen von Jlinski, Sr. Ruß. Kaiserl. Majestät geheimer Stadtrath und Kammerherr, Ritter des St. Annen-Ordens 1ster Klasse, Commandeur des St. Wladimir-, St. Alexander-Newski- und Großkreuz des St. Johannes von Jerozolin-Ordens, Königl. Preuß. schwarzen Adler- und Königl. Bayerschen Ordens Ritter, mache hiedurch allen bekannt die daran Interesse haben:

Daß der Schiffer Ascher Silbermann die den obigen Herrn Grafen zugehörigen Planken und Balken, welche hieher bestimmt, unrechtmässiger Weise in Thorn auf seinen Namen declarirt hat, so wie gleichfalls eine andere Parthie, welche nach Memel bestimmt, auf den Namen des Schiffer Berco Rosen declarirt ist. Da ich nur nur alleiniger Bevollmächtigter über diesem Holze bin, so erkläre ich, daß alle diejenigen, welche darauf den Juden Vorschüsse gemacht oder machen werden, keine Ansprüche auf diesem Gute des Herrn Grafen machen können. Auch sind schon vom hiesigen Königl. Admiralitäts-Collegio Vorkehrungen gegen dieses Verfahren getroffen. Joseph Rudnicki.

Danzig, den 7. August 1820.

Der Pächter der Jagden von den Feldmarken Ziegankendorf, Jeschkenthal und Dreilinden macht hiemit zur Warnung bekannt, daß er zur Verhütung der Wilddieberei strenge Maaßregeln getroffen hat.

Da ich meinen Sohn Friedrich Adolph Nadolni, wegen sein unartiges Betragen aus meinem Dienst entlassen müssen, so warne einen Jeden, auf meinen Namen ihm nichts zu borgen oder etwas verabfolgen zu lassen, indem ich für nichts aufkommen werde. C. Nadolni, Stadt-Wundarzt.

Danzig, den 9. August 1820.

Feuer-Versicherung.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Vermischte Anzeigen.

Mit dem heutigen Tage habe ich meinen bisherigen Gehülfen im Getreidefache, Abraham Mahl, entlassen, und den hiesigen Bürger und Kaufmann, Herr Johann Ernst Barkschewski in dessen Stelle angenommen, welches

ich dem respectiven handelnden Publico nicht verfehle hiemit ergebenst anzuzeigen.

Danzig, den 7. August 1820.

Matthias Gottlieb Rogalla, geschworner Getreide- und Salz-Mäkler.

Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publiko mache ich hiedurch ganz ergebenst bekannt, daß ich mit meiner hier anwesenden Gesellschaft Neu-Holländischer Buschmenschen noch den Dominik-Markt hier bleiben werde. — Unter den vielen Merkwürdigkeiten, die seit einer Reihe von Jahren in dieser Stadt zu sehen waren, darf man wohl diese Naturmenschen unter die Vorzüglichsten zählen. — An der Aechtheit derselben wird Niemand zweifeln, da das Urtheil zweier berühmter Gelehrten in No. 80. der Neuen Breslauer Zeitung sich hierüber hinlänglich ausgesprochen hat, und welches ich mir erlaube nachstehend hier zu wiederholen. — Ich hoffe den gütigen und zahlreichen Besuch aller derer, welche diese Naturmerkwürdigkeit zu würdigen wissen, und in derselben zugleich ihre Mitmenschen und Kinder eines himmlischen Vaters erblicken und achten. — Die Stunden, in welchen ich dieselben sehen lasse, sind die des Vormittags von 9 bis 12 Uhr und des Nachmittags von 1 bis 8 Uhr. Die Zeit, in welchen ihnen die Nahrungsmittel gereicht werden, Vormittags von 11 bis 12 Uhr, und des Abends von 6 bis 7 Uhr. Der Schauplatz ist auf dem Holzmarkt in der dazu erbauten neuen Bude. Hill.

Aufgefordert durch den Hrn. Heinrich Hill können wir nach einer genauen Untersuchung bezeugen, daß der Wilde, der von ihm dem hiesigen Publico gezeigt wird, nicht von der afrikanischen Negerrace ist, daß er vielmehr zu den negerartigen Menschenbildungen gerechnet werden muß, die sich an die Malayen anschliessen, die gegen Südosten und Osten von Indien jenseits des Ganges das Innere mehrerer ostindischen Inseln, von den wahren Malayen zurückgedrängt, bewohnen, und die man in Rücksicht der Bildung modificirt in Neu-Holland und Van Diemens-Land findet, die die Andamen, die nicobarischen Inseln, die Maldiven bevölkert, ja sich bis Madagaskar ausgebreitet haben. Was uns davon überzeugt, ist die charakteristische Hautfarbe, das platte Gesicht ohne prominirenden Untertheil, ohne wulstige Lippen, die breite Nase, der grosse Mund, der Mangel an hervorragenden Backenknochen, die Stirnbildung, der Haarwuchs und die stark ausgeprägten Gesichtszüge. Dieser Wilde scheint uns in dieser Hinsicht eben so merkwürdig, wie mehreren andern deutschen Naturforschern, deren Zeugnisse uns vorgelegt sind. Die diesen Wilden begleitende Frau, von einer Mutter der oben beschriebenen Race und von einem europäischen Vater erzeugt, ist besonders durch ihren Haarwuchs sehr bemerkenswerth.

Otto. H. Steffens.

Wenn gleich die Handlung Schwarck & Ewerbeck in Elbing bereits seit Ende 1811 für alleinige Rechnung der Herren D. F. Schwarck und J. E. Jansson, als Associés meines damals verstorbenen Bruders, des Stadtraths J. S. Ewerbeck in Elbing fortgeführt, solches auch durch die gemäß dem Separations-Contrakt vom 17. December 1811 von jenen Herren besorgten nöthigen Circulaire sogleich mit der Bemerkung bekannt gemacht worden,

daß die ehemalige Firma blos deshalb beibehalten würde, damit es dem Willen meines Sohns G. F. Ewerbeck freigestellt bliebe, sobald er majorenn würde, der genannten Handlung beizutreten: so finden sich die Erben des seeligen Stadtrath Ewerbeck doch veranlaßt, da mein Sohn nun nach seinem zurückgelegten 24sten Jahre auf diesen Beitritt bereits zu Anfange Juli d. J. Verzicht geleistet, und dem zufolge nach der ausdrücklichen Verfügung meines seeligen Bruders sein Name aus der Firma sofort wegfallen muß, in Beziehung auf jene Circulaire öffentlich zu erklären, daß sie mit besagter Handlung, aus der sie überdies bereits ihre sämmtlichen Fonds gezogen haben, wir schon seit Ende 1811 so auch fernerhin durchaus in gar keiner Verbindung mehr stehen.

C. G. Ewerbeck für mich und im Namen der verw. Fr. Dr. Dauter geb. Ewerbeck, als Geschwister und nächste Erben des sel. Stadtrath Ewerbeck in Elbing.

Danzig, den 10. August 1820.

Sonntag, den 13. August, werde ich in meinem Garten, das Sommervergnügen genannt, eine kleine Illumination und ein Concert dabei, geben, das Concert nimmt um 8 Uhr seinen Anfang. Entrée 6 Düttchen. Ich bitte Ein hochzuverehrendes Publikum um zahlreichen Zuspruch. Karmann.

In dem alten bekannten Torf Magazin an der Brabank ist nunmehro wieder vorzüglich guter und trockener Torf zu verkaufen; der Korb von 2 Cub.-Fuß zu 4 leichte Düttchen, eine ganze Ruthe 4 Rthl. Cour. oder 18 fl. 20 Gr. Danz., die halbe Ruthe 2 Rthl. Cour. oder 9 fl. 10 Gr. Danz. frei vor die Thüre des Käufers.

Reelles Maaß, prompte Bedienung und gutes Material ist jeder zu erwarten berechtigt. Henke.

Auction.

In der Auction Donnerstag den 17. August a. c. kommen nachstehende Pferde zum Verkauf:

1 Dunkelschimmel, Wallach, 7 Jahr alt, 5 Fuß 3 Zoll Berliner groß.

1 hellbrauner Hengst mit weissen Füssen, Stern und Schnibbe, von schöner Race, 4 Jahr alt, 5 Fuß 1 Zoll groß.

1 Fuchshengst mit 4 weissen Füssen und Blässe, 4 Jahr alt, 5 Fuß vier Zoll groß.

1 Fuchshengst von gleichem Alter und mit gleichen Abzeichen, 5 F. 2 Zoll groß.

Diese Pferde sind täglich im Stall des Hrn. Lau zu besehen.

Dienstgesuche.

Es wünscht ein Frauenzimmer von guter Herkunft und mittlern Jahren, weche mit guten Zeugnissen versehen ist, ein Unterkommen zu finden, sie

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 65. des Intelligenz-Blatts.

giebt Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten, welchen sie seit 5 Jahren in einem Institut bis jetzt ertheilt hat. Zu erfragen Johannisgasse No. 1320.

Ein Mann von gesetzten Jahren, der auf einem bedeutenden Gute als Rechnungsführer angestellt gewesen, und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht eine Anstellung auf dem Lande oder auch in der Stadt, auch ist derselbe gesonnen Unterricht im Schreiben und Rechnen zu ertheilen. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Verlorne Sache.

Montag den 7. August gegen Abend ist von Ottomin bis Schidlitz ein durchbrochener ovaler goldener Damenring, gezeichnet J. H. 1819, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, solchen gegen ein angemessenes Fundgeld am Vorstädtschen Graben No. 2079. eine Treppe hoch abzugeben.

Gefundene Sache.

Den 4. August sind ohnfern der Königl. Bäckerei auf der Niederstadt drei Schlüssel an einem stählernen Ringe befindlich gefunden worden. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Kaufgesuch.

Wer Willens ist Feldmeß-Instrumente, d. h. eine Bessole, eine Meßkette nebst Meßstäben, oder auch nur eins von diesen beiden zu verkaufen, melde sich gefälligst Vorstädtschen Graben No. 168.

Oeffentlicher Dank.

Für den laut No. 57. des Int.-Blatts durch Feuersbrunst unglücklich gewordenen Gottlieb Rogge sind folgende Beiträge eingegangen und an demselben abgeliefert: Von einer ung. Dame 3 Rthl. Dito 1 Rthl. Dito 4 fl. Danz. Hr. Retzlaf 1 Rt. Ung. 1 Rt. Die Linke muß nicht wissen was die Rechte thut, 1 Rt. Den Willen für die That HT. 1 Holl. Thl. Ung. 1 fl. 18 Gr. Danz. H. W. 3 Rth. Brich dem Hungrigen dein Brod 6 fl. D. S. 2 fl. Pr. E. G. V. 4 fl. D. Ein Päckchen v. T. S. mit 2 Goldstücke. Ung. 1 Thalerschein. M. 1 fl. D. Hr. Bauer ½ Lthl. E. W. 2 fl. Pr. C. J. J. 2 fl. Pr. Hr. D. Hein 1 Rth. M. A. Z. ½ Lthl. Ung. ½ Lthl. W. 2 fl. Auch ein Scherflein der Wittwe ist Gott angenehm 3 Rthl. Schneller Verdienst 1 Rtl. Ung. Dame 3 Rt. Dito 2 fl. 10 Gr. D. A. L. 1 Rthl. B. 2 Rthl.

Wir statten den gütigen Menschenfreunden, die mittelst ihrer milden Beiträge dazu mitgewürkt haben, daß dieser Unglückliche in seinem Elende unterstützt worden ist, in dessen Namen den gerührtesten Dank ab. Gott aber der am Wohlthun und an der Barmherzigkeit, die wir dem Unglücklichen erzeigen, ein vorzügliches Wohlgefallen hat, wird auch diese gute That nicht unbelohnt lassen.

Christian Roß. Arend von Niessen.

Sonntag, den 30. Juli d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Der Musquetier von der 1sten Comp. des 4ten Infanterie-Reg. Johann Felskowski und Igfr. Elisabeth Fuk.

St. Catharinen. Hr. Friedrich Wilhelm Schumann, Königl. Preuß. Lieutenant ausser Diensten, und Igfr. Johanna Agatha Mischke. Joh. Friedr. Berner, Bombardier von der 5ten Fuß-Comp. 1ster Artillerie-Brigade, und Igfr. Carolina Dorothea Kiel.

St. Bartholomäi. Der Bürger und Goldarbeiter Joh. Benjamin Bruhn und Igfr. Helena Dorothea Dannemann.

St. Trinitatis. Joh. Christian und Frau Anna Maria Träder geb. Hintz.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 3ten bis 10. August 1820.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 29 geboren, 6 Paar copulirt und 20 Personen begraben.

Räthsel.

Ich bringe Versöhnung dem Reuigen dar,
Verleihe dem Büssenden Gnade,
Auch tönet mein Flehen für euch am Altar,
Die ihr wandelt an Lethe's Gestade.

Viel eilen zu mir aus dem fernsten Land
Im bunten Gewühl durch einander,
Vom brittischen Ufer, vom baltischen Strand,
Vom Rheine, vom Po und Skamander.

Sie bringen die Früchte der blühenden Flur,
Erzeugnisse brennender Wüsten;
Laut flehen bei mir um Gewinn den Merkur,
Die Türken, die Juden und Christen.

F. W. Krampitz.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 11. August 1820.

London, 1 Mon *f* —:— gr. 2 Mon. *f* —:—
— 3 Mon. *f* 20:27 & — gr.
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — g.
— 70 Tage 310 gr.
Hamburg, 3 Woch. — gr.
6 Woch. gr. 10 Woch. 138 & $137\frac{1}{2}$ gr.
Berlin, 8 Tage pari.
1 Mon. — pCt d. 2 Mon $\frac{3}{4}$ & 1 pCt. dmo.

	begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue *f*	..:—	9:28
Dito dito dito wicht. -	..:—	$9:22\frac{1}{2}$
Dito dito dito Nap. -	fehlen	—
Friedrichsd'or. Rthl.	fehlen	..:—
Tresorscheine. —	—	$99\frac{3}{4}$
Münze . . . —	$17\frac{1}{4}$	—

(Hier folgt die extraordinaire Beilage.)

Erste extraordinaire Beilage zu No. 65. des Intelligenz-Blatts.

Die in dem hiesigen Intelligenz-Blatt No 64. von dem Herrn Joseph Rudnicki bekannt gemachte Warnung sehen wir uns genöthiget dahin zu berichtigen, daß wir Besitzer einer Schuldverschreibung sind, wodurch wir erweisen können, bereits circa 20000 Rthl auf das Holz des Herrn Grafen v. Ilinski vorgeschossen, und dagegen von demselben seine sämmtliche Holzwaaren als Pfand übernommen haben, wodurch wir allerdings nicht allein berechtiget waren, gedachte Güter auf unsern Namen zu declariren, sondern uns auch zu unserer Sicherheit veranlaßt sehen, das Publicum zu warnen Herrn Rudnicki auf gedachte Waaren des Herrn Grafen ohne unsere Zustimmung keine Gelder auszuzahlen, indem solche bis zur Befriedigung unserer Vorschüsse an Niemand verabfolgt werden können

Berko Rosen und Ascher Silbermann.

(Hier folgt die zweite extraordinaire Beilage.)

Zweite extraordinaire Beilage zu No. 65. des Intelligenz-Blatts.

Mittwoch, den 16. August 1820, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Wilke und Ringe in oder vor der Börse für Rechnung des Hrn. Saul Mendelsohn in Brody, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Pr. Cour. verkaufen, die Last zu 60 Scheffel gerechnet, als:

52 Lasten 10 Schffl. Weitzen, liegen Schuttnickel-Raum, und
9 — $16\frac{1}{2}$ — — — — — — 3 Trepp.